

GC Wümme mit Zertifikat „Golf und Natur“ ausgezeichnet

Rotenburg / Westerholz. - Jetzt haben es die Wümmegolfer schwarz auf weiß: Ihre Golfanlage wird nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht vorbildlich geführt, sondern ist auch in Sachen Umwelt und Natur ein Vorzeigemodell. Nach dem abschließenden Audit unter der Leitung von Dr. Gunther Hardt, dem vom Deutschen Golfverband eingesetzten Experten und Vorsitzenden des DGV-Ausschusses Umwelt & Platzpflege, erhielt der Vorstand die begehrte Urkunde. Mit von der Partie: Sarina Pils, stellvertretende NABU-Kreisvorsitzende, die den Golfclub Wümme in Sachen Umwelt- und Naturschutz berät.

„Das Umweltprogramm Golf und Natur zielt darauf ab, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz der Natur zu verbinden“, erläutert Dr. Hardt. „Golf hat als Sportart eine enge Beziehung zur Natur, da die Spielflächen unmittelbar in die Landschaft eingebunden sind.“ Wiesen, Bäume, Waldsäume, Hecken oder Wasserflächen charakterisierten die Individualität jeder Anlage und machten sie unverwechselbar. Die Zertifizierung ist das äußere Zeichen, dass im Golfclub Wümme alles dokumentiert ist, was im Bereich Umweltmanagement, Platzpflege und Spielbetrieb getan wird. Checklisten mit laufenden Arbeiten der Greenkeeper gehören ebenso dazu wie Notfallpläne oder Ergebnisse von Wasseruntersuchungen.

Das Umweltprogramm ist auf mehrere Jahre ausgelegt. Das heißt für die Golfer von Hof Emmen, dass sie jetzt erst einmal die Bronzertifizierung erlangt haben. Gemeinsam mit Dr. Hardt wurden die nächsten Schritte zu Silber und Gold besprochen, zu denen etwa ein nachhaltiges Energiekonzept oder ein Entwicklungsplan für Biotope gehören. Dr. Hardt machte beim Audit jedoch auch sehr deutlich, dass sich der Golfclub Wümme in Sachen Umwelt- und Naturschutz im Konzert der rund 800 deutschen Golfclubs auf sehr hohem Niveau bewegt und lobte ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU): „Das ist sensationell, was hier abgeht“, zeigte sich der Experte begeistert von NABU-Funden wie Kammolch und Knoblauchkröte, also Amphibien, die auf der so genannten Roten Liste für bedrohte Arten stehen und sich auf Hof Emmen offensichtlich ebenso wohl fühlen wie die rund 1.000 Mitglieder des GCW und viele Gäste.

Bildunterschrift:

Freuen sich über das Zertifikat „Golf und Natur“ für den GCW (v.l.): Spielführer Rüdiger Heise, Headgreenkeeper Jochen Meyer, NABU-Expertin Sarina Pils, Präsident Rüdiger Gallé, Vizepräsident und Projektleiter Alfred Brendel und Auditor Dr. Gunther Hardt.